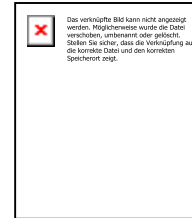


# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---



**Informationsvorlage**

**3-1135/07-III**

**für die öffentliche Sitzung**

**Kreisausschuss**

**05.11.2007**

**Einreicher:** Der Landrat

**Betr.:** Konzeption zum Erwerb der Rad- und Skateflächen

**Sachverhalt:**

Der Landkreis Teltow-Fläming beabsichtigte im Jahr 2000 mit der Aufstellung eines eigenen Messtrupps die Vermessung des bereits im Bau befindlichen Rad- und Skateweges in einem begrenzten Zeitraum abzuschließen. In Ausnahmefällen wurden bereits Kaufverträge auf der Basis von ca.-Flächen vorgenommen und eine Kaufpreissplittung von 30 % Kaufpreis sofort und 70 % nach Fortschreibung vertraglich vereinbart.

Diese Variante hat sich nicht bewährt, da einerseits Nachbeurkundungen wegen erheblicher Flächenabweichung auftraten und andererseits die vertraglich vereinbarten Flächen nicht bebaut wurden. Weiterhin trat Überbauung anderer Grundstücke auf, deren Inanspruchnahme nicht abgestimmt war, da Korrekturen des Wegeverlaufes vorgenommen wurde. Wegen dieser Missstände wurde der Messtrupp vorrangig für die Bauvorbereitung und das Abstecken der Wegestrecken eingesetzt.

Auf Grund der steten Erweiterung des Rad- und Skateweges konnten die abschließenden Vermessungsarbeiten vom gebildeten Messtrupp nicht bewältigt werden. Da der Grunderwerb nach katasteramtlichen Fortführungen zu erfolgen hat, bildete sich ein erheblicher Rückstau im Bereich des Grunderwerbs. Um diesen Missstand zu beheben wurden in den Jahren 2005 bis 2007 öffentlich bestellte Vermessungsbüros beauftragt, die katastermäßige Erfassung der Grundstücksflächen vorzunehmen.

Erst von diesem Zeitpunkt an sind Vertragsabschlüsse mit konkreten Flächen- und Flurstücksbezeichnungen ohne Zeitverzögerung gewährleistet. Der Sachbereich Liegenschaften war bemüht den Grunderwerb zügig aufzuarbeiten, was aber wegen des erheblichen Rückstaus und auch des begrenzten Personals nicht in kurzem Zeitrahmen aufgeholt werden konnte.

Entsprechend der Forderungen der Grundeigentümer, als auch der Abgeordneten des Kreistages konnte eine Personalverstärkung zugesichert werden. Damit ist der Sachbereich Liegenschaften in der Lage den ausstehenden Grunderwerb innerhalb von zwei Jahren, als auch den fortlaufenden Grunderwerb im Bau befindlicher Flächen sofort nach Fortschreibung zu vollziehen.

So wurden seit Jahresbeginn mit Stichtag 10.10.2007 190 Verträge geschlossen. Damit wurden insgesamt 350 Verträge zum Erwerb des Rad- und Skateweges geschlossen, die eine Gesamtfläche von 22,1235 ha beinhalten. Dies entspricht einen Anteil von 52 % an der derzeitigen zu erwerbenden Gesamtfläche von 42,5 ha.

Durch die zugesicherte Personalverstärkung sind wir in der Lage, bei einer durchschnittlichen Vertragsgestaltung von 180 bis 200 Verträgen/ Sachbearbeiter den Erwerbsrückstau in einer Zeit von ca. 1, 5 Jahren aufzuholen. Schwerpunkt der Abarbeitung des Rückstaus bildet dabei der Rad- und Skateweg im Bereich Niedergörsdorf.

Im Bereich Oehna, in dem ein Flurneuordnungsverfahren durchgeführt wird, ist keine Vertragsgestaltung mit den Eigentümern vorgesehen. Hier werden im Einvernehmen mit der Flurordnungsbehörde Landverzichtserklärungen mit den Eigentümern abgeschlossen, wobei die Entschädigungszahlungen über die Flurneuordnungsbehörde abgewickelt werden.

Da sich der Grunderwerb mit den Grundeigentümern im Bereich des Rad- und Skateweges überwiegend im Bereich der Flächengrößen von 15 bis 200 m<sup>2</sup> beläuft, treten allerdings Probleme mit den vertragsschließenden Notaren auf, weil das Kosten-Nutzenverhältnis ungleich hoch ist, so dass bereits Notare die Anzahl der Verträge begrenzen.

Luckenwalde, den 17.11.2021